

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500 KL. 838, 837 u. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 11. März 1953

Blatt 337

## Netzkarten zur Frühjahrsmesse

=====

11. März (RK) Anlässlich der Wiener Frühjahrsmesse werden ab 12. März "Vier-Tage-Wien"-Karten zum Preise von 27 S und "Sieben-Tage-Wien"-Karten zum Preise von 45 S ausgegeben. Diese Karten sind in der Zeit von Donnerstag, den 12. März, bis einschließlich Mittwoch, den 25. März, an vier, beziehungsweise sieben aufeinanderfolgenden Tagen zur Fahrt auf der Straßenbahn und Stadtbahn im Tarifgebiet I und II von Betriebsbeginn bis Betriebsschluß gültig.

Außerdem werden noch "Vier-Tage-Wien"-Karten zum Preise von 40 S und "Sieben-Tage-Wien"-Karten zum Preise von 65 S ohne Lichtbild mit dem Aufdruck "Auto" für den gleichen Zeitraum ausgegeben. Diese Karten berechtigen außer zur Fahrt auf der Straßenbahn (Stadtbahn) auch zur Fahrt auf sämtlichen Autobus-(Obus-)linien, ausgenommen die Linien Grinzing-Kobenzl, Grinzing-Kahlenberg, Kahlenberg-Leopoldsberg und Kahlenberg-Leopoldsberg-Klosterneuburg-Weidling. Sie gelten jedoch auf der Sonderverkehrslinie Messepalast-Messegelände und auf den Autobus-Nachtverkehrslinien.

Die Karten sind gegen Vorweisung des Messeausweises bei folgenden Vorverkaufsstellen erhältlich:

Augartenbrücke, Schottentor, Bellariastraße, Wollzeile, Schwedenplatz, bei den in der Nähe der Ankunftsbahnhöfe befindlichen Vorverkaufsstellen Praterstern, Nordwestbahnhof, Julius Tandler-Platz, Mariahilfer Gürtel, Südtiroler-Platz und zusätzlich bei den Vorverkaufsstellen Spitalgasse-Währinger Straße, in der Direction Favoritenstraße 11 und Rahlgasse 3, sowie beim Österreichischen Verkehrsbüro.

Bildungsreferat der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten  
=====

11. März (RK) Für das Mozart-Festkonzert der Wiener Philharmoniker (Dirigent Rudolf Moralt) am Freitag, dem 13. März, um 19.30 Uhr, im Großen Konzerthausaal sind noch Karten zum Einheitspreis von 5 Schilling im Bildungsreferat, 9., Maria Theresien-Straße 11, R 50-550/405, täglich von 9 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr erhältlich.

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge  
=====

11. März (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 7. Februar von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Spital am Semmering" gebracht wurden, am Freitag, dem 13. März, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 12.50 Uhr vom Südbahnhof, Ankunftseite, abzuholen.

Schweinehauptmarkt vom 10. März  
=====

11. März (RK) Auftrieb: 6103 Schweine. Verkauft wurden alle. Kontumazanlage 264 Fleischschweine.

Bei anfangs ruhigem, später sehr lebhaftem Marktverkehr verteuerte sich 1. Qualität um 20 g, mittlere und mindere um 30 bis 50 g.

Preise: 1. Qualität 12.30 bis 13.-, 2. Qualität 11.80 bis 12.30, 3. Qualität 11.10 bis 11.70 S. Zuchten und Altschneider 10.50 bis 11.- S.

Gedenkfeier zum 10. Todestag von Karl Schönherr  
=====

11. März (RK) Bürgermeister Jonas wird Samstag, den 14. März, anlässlich des 10. Todestages von Dr. Karl Schönherr eine Gedenksäule am Ehrengrab des Dichters im Zentralfriedhof enthüllen. Die Gedenkfeier, bei der Hofrat Dr. Rollett sprechen wird, findet um 10.30 Uhr statt. Das Ehrengrab befindet sich im Zentralfriedhof, II. Tor, Gruppe 14 C Nr. 11.

Ein Elefant auf der Schmelz  
=====

11. März (RK) Die städtische Wohnhausanlage, 15., Gablenzgasse-Camillo Sitte-Gasse, wird sich in wenigen Monaten rühmen dürfen, die größte und vielleicht auch die originellste Tierplastik Wiens zu besitzen. Der akademische Bildhauer Herbert Schwarz entwarf für die Ausschmückung dieser Anlage eine lebensgroße Elefantenmutter mit ihrem Jungen. Als Material wählte er Badner Konglomerat.

Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten übertrug weiter dem akademischen Bildhauer Wander Bertoni die künstlerische Ausschmückung der Wohnhausanlage 17., Rosenackerstraße. Dieser Gemeindebau erhält einen aus farbig glasierten keramischen Plastiken bestehenden Brunnen. Für die Ausführung beider Plastiken sind 130.000 Schilling vorgesehen.

Die Oper ist gemacht  
=====

11. März (RK) Samstag, den 14. März, findet um 10.30 Uhr, im Mozartsaal des Konzerthauses die Premiere der Britten-Oper "Let us mak an opera" statt, für die das Kulturamt der Stadt Wien 87.000 Schilling genehmigt hat. Die insgesamt 27 Vorführungen sind für 22.000 Schüler der 4. Haupt- und Mittelschulklassen in Wien bestimmt, die jeweils an Vormittagen im Rahmen des Schulunterrichtes Gelegenheit haben werden, das Werk zu hören.

Die Aufführung der Oper, die das Programm als "eine Unter-

haltung für junge Leute" bezeichnet, ist eine Gemeinschaftsarbeit der Akademie für Musik und darstellende Kunst und des Konservatoriums der Stadt Wien. Die Inszenierung besorgte Erich Wymetal. Die musikalische Leitung liegt in den Händen von Prof. Hans Swarowsky. Bühnenbilder und Kostüme stammen von Herbert Tamare.

Vincenz Eduard Milde zum Gedenken  
=====

11. März (RK) Auf den 14. März fällt der 100. Todestag des bedeutenden Schulmannes und ersten bürgerlichen Erzbischofs von Wien Vincenz Eduard Milde.

Am 11. Mai 1777 in Brünn geboren, entschied er sich für den priesterlichen Beruf, wurde Hofkaplan Franz I. und übernahm 1805 den ersten Lehrstuhl für Erziehungskunde. In der Folge wirkte er als Pfarrer von Krems, wurde Bischof von Leitmeritz und 1834 zum geistlichen Oberhaupt der Erzdiözese Wien ernannt. Als Pädagoge bewies Milde selbständiges, aufgeklärtes Denken. Er erblickte die Aufgabe der Erziehung darin, die natürlichen menschlichen Anlagen auszubilden oder zu beseitigen und wies ihr einen entscheidenden Anteil an der Formung der Persönlichkeit zu. Als Erzbischof betrieb er eine ausgleichende kirchliche Politik und übte trotz der Gegnerschaft gewisser katholischer Kreise wesentlichen Einfluß auf die geistige Gestaltung Wiens im 19. Jahrhundert aus.